

Südafrika

Informationen für Bewerber*innen

Südafrika

Südafrika ist der südlichste Staat des afrikanischen Kontinents. Das Land am Kap zieht wegen seines gemäßigten Klimas, seiner zahlreichen Naturschönheiten und einer guten Infrastruktur jährlich Tausende von Tourist*innen an. Zugleich steht es vor großen sozialen, ökonomischen und ökologischen Herausforderungen. Die Fassaden der großen Metropolen wie Johannesburg, Durban oder Kapstadt vermitteln das Bild eines reichen und fortschrittlichen Landes. Die Lebenssituation vieler Menschen in den großen Townships am Rande der Städte und in weiten Teilen des Landes ist aber eine völlig andere. Fehlende Bildung und eine schwierige ökonomische Situation des von weltwirtschaftlichen Entwicklungen stark abhängigen Landes führen zu einer hohen Arbeitslosigkeit insbesondere Jugendlicher und zu einer auch im Alltag deutlich sichtbaren Ungleichheit zwischen einem wachsenden wohlhabenden Mittelstand und weiten Teilen der Bevölkerung. Die schwierige innenpolitische Lage in den von großen Korruptionsskandalen geprägten Ära des Präsidenten Zuma hat sich nach der Übernahme der Präsidentschaft durch Cyril Ramaphosa stabilisiert; allerdings muss seine Legitimität noch durch die nächsten Nationalwahlen in 2019 bestätigt werden, bevor er die für eine erfolgreiche Neuorientierung erforderlichen Veränderungen mit Nachdruck betreiben kann.

Gesundheitsversorgung

In Südafrika und vor allem Pretoria und Johannesburg verfügen in privaten Kliniken und Arztpraxen über ausgezeichnete medizinische Versorgung, die europäischem Standard entspricht.

Leben vor Ort

Währung: Südafrikanische Rand

Sprache: Afrikaans, Englisch

Staatsform Republik, Präsidialverfassung

Staatsoberhaupt: Cyril Ramaphosa

Wohnungssuche

Der Wohnungsmarkt in Südafrika ist wesentlich kurzfristiger angelegt als der deutsche. Das heißt, dass der Zeitraum zwischen Vertragsunterzeichnung und Einzug oft nicht mehr als 2 - 3 Wochen beträgt. Zum einen findet man in der jeweiligen Tageszeitung oder in der „Junk Mail“ Angebote. Letztere erscheint einmal wöchentlich und ist z. B. in Supermärkten und an Tankstellen erhältlich. Zum anderen mache/n Makler*in durch entsprechende Schilder an den Straßen darauf aufmerksam, welche Häuser zu vermieten sind. Die in Deutschland üblichen Maklergebühren fallen in Südafrika nicht an. Häuser und Wohnungen, die über Makler*innen angemietet werden, sind aber meist teurer als private Angebote. Die Angemessenheit der Mieten bedarf der Zustimmung des GIZ-Managements vor Ort. Kosten für zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen werden entsprechend der Empfehlungen des /der Sicherheitsberater*in in begrenztem Umfang übernommen.

Einkauf- und Versorgungsmöglichkeiten

Die Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs ist nahezu auf deutschem Standard. In großen Einkaufszentren ist alles erhältlich. Dies gilt für Drogerie- und Pflegeartikel ebenso wie für Kleidung, Elektrogeräte etc. In manchen Bereichen liegen die Preise zum Teil deutlich unter denen in deutschen Großstädten, in anderen liegen sie deutlich höher. Geschäfte, die eine ähnliche Produktvielfalt wie in Europa anbieten, haben in der Regel von 9.00 Uhr bis 17.00 oder 18.00 Uhr geöffnet, samstags bis 14.00 oder 16.00 Uhr; bei Supermärkten gelten längere Öffnungszeiten.

Mit einer EC-Karte können Sie an den meisten Automaten Geld in lokaler Währung abheben. Geldautomaten finden sich auch zunehmend in Einkaufszentren oder Tankstellen. Bargeld können Sie in Banken und Wechselbüros umtauschen, zumeist werden Gebühren verlangt. Viele Geschäfte, Hotels und Restaurants akzeptieren EC-Kartenzahlung. Kreditkarten sind in Südafrika weit verbreitet, vor allem Diners Club, Eurocard/Mastercard und Visa; American Express nur mit Einschränkungen.

Klima

Das Klima ist insgesamt gemäßigt; subtropisch im Norden und mediterran an der Küste. Geringe Niederschläge lassen in großen Teilen keine Landwirtschaft zu. Pretoria und Johannesburg liegen deutlich über 1000 m Höhe, was anfänglich eine Eingewöhnung erfordert. Die Winterzeit (Juni – August/September) ist durch Trockenheit, kurze

sonnige Tage mit Mittagstemperaturen um die 20 Grad, aber kalten Nächten (bis 0 Grad) geprägt. Die Häuser/Wohnungen verfügen über keine zentralen Heizungssysteme. Geheizt wird über Kamine, mobile Gasheizgeräte oder über die Heizfunktion von Klimaanlage (mit hohem Stromverbrauch).

Mitausreisende Partner*innen und Kinder

Sobald der/die Vertragsnehmer*in (AMA/EH) über DIRCO (südafrikanisches Außenministerium) gemäß TZ-Rahmenabkommen akkreditiert ist, können Mitausreisende Partner*innen (verheiratet oder Lebensgefährt*in) in allen drei Fallgestaltungen in Südafrika tätig werden. Der/die Mitausreisende Partner*in fällt in allen drei Fallgestaltungen unter die südafrikanische Steuerpflicht und die Stellenbesetzung erfolgt nach südafrikanischen Standards.

Schulsituation und Kleinkinder

Die Schulsituation ist sehr gut. Sowohl am Bürostandort Pretoria als auch in Johannesburg gibt es internationale und auch deutsche Schulen. Kindergärten nehmen Kleinkinder schon im jüngsten Alter auf.

Impressum

Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Straße
PLZ und Ort, Land
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15
E info@giz.de
I www.giz.de

Eschborn 2017

Verantwortlich/Redaktion etc.:
Ulrich Heise, Eschborn

URL-Verweise:
Für Inhalte externer Seiten, auf die hier verwiesen wird, ist stets der jeweilige Anbieter verantwortlich. Die GIZ distanziert sich ausdrücklich von diesen Inhalten.

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.